

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen zc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

No. 279.

Halle, Mittwoch den 27. November
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Nov. Se. Maj. der König haben geruht: Den Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer von Roze auf Klein-Oschersleben zum Landrath des Kreises Wanzleben, im Regierungs-Bezirk Magdeburg zu ernennen.

Se. Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz ist von Warnow und der Fürst Felix von Lichnowsky von Rykhanowitz hier angekommen. — Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 2ten Division, von Grabow, ist nach Danzig, und Se. Excellenz der Wirkliche Geheim Rath und Ober-Appellationsgerichts-Chef-Präsident, von Frankenberg-Ludwigsdorf, nach Posen von hier abgereist.

Im „Westphälischen Merkur“ (Nr. 276 vom 17. Nov. d. J.) finden wir folgenden Artikel aus Schneidemühl vom 9. November: „Wir Unterzeichneten lesen in der Berliner Vossischen Zeitung, Nr. 261 vom 6. Novbr., eine aus Bromberg referirte Anzeige, daß „die ganze katholische Gemeinde zu Schneidemühl auf dem Punkte stehe, sich von der Römisch-katholischen Kirche zu trennen.“ Diese Nachricht ist ungegründet und uns hier unbekannt. Die Sache verhält sich so: Der vorige heilrathslustige Vicar C. wurde von dem Consistorium zu Posen suspendirt. Hierauf versuchte er, eine neue Sekte zu stiften, und es ist ihm gelungen, ungefähr sechszehn Individuen für sich und seine Lehre zu gewinnen, die weder katholisch noch protestantisch ist. Der Pfarrer wie die ganze Gemeinde denken nicht daran, sich von der Römisch-katholischen Kirche zu trennen. Busse, kathol. Pfarrer. Gawrecki, Hülfsgeistlicher.“ — Als Erwiderung hierauf meldet unsere „Vossische Zeitung“ (Nr. 275 vom 22. Nov. d. J.) aus Schneidemühl vom 16. Novbr.: „Der vom hiesigen Probst Busse und dessen Gehülfen Gawrecki referirte Artikel vom 9. d. M. bedarf insofern einer Berichtigung, als nicht der Vicar C. hier eine Sekte gestiftet, sondern daß sich aus der hiesigen Römisch-katholischen Gemeinde wirklich eine An-

zahl christlich apostolisch-katholisch Gesinnter selbst herausgebildet hat, welche alle Menschenfrazungen und den fremden lateinischen Gottesdienst verworfen, dem Papstthum und allem, was damit zusammenhängt, entsagt, und als alleiniges Fundament ihres Bekenntnisses die reine Offenbarung Gottes, wie sie in den heiligen Büchern des alten und neuen Testaments zu finden ist, angenommen hat. Dieses Häuflein, es mag groß oder klein sein, besteht thatsächlich; hat sein Glaubensbekenntniß bereits dem Drucke übergeben, woraus das Publikum und auch die beiden Herren Römisch-katholischen Geistlichen hier selbst genügend erfahren werden, ob diese Leute katholisch oder protestantisch sind. Uebrigens ist dieser frühere Vicar C. nur dann erst suspendirt, nachdem er seine Entlassung wegen Nichtübereinstimmung seiner rein christlichen Grundsätze mit dem Papiismus bereits genommen hat.

Sänger. Müller.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Novbr. Aus Irland bringen die Nachrichten keine neue Erscheinung von Bedeutung zur Kenntniß. O'Connell geht auf dem Wege ruhig fort, den er zur Vertheidigung des der sogenannten einfachen Repeal, im Gegensatz zur Föderal-Repeal, geneigtheits seiner Anhänger eingeschlagen hat. Ein neues Schreiben von ihm an seinen Mitangeklagten, den Dr. Gray, kündigt seine Wiederaufnahme des vor längerer Zeit schon aufgegebenen Plans zur Errichtung von Schiedsgerichten für Irland an, welche bekanntlich den Zweck haben sollen, das Volk bei Schlichtung seiner Prozesse zur Umgehung der bestehenden Justiz-Behörden zu veranlassen. Um sich indeß nicht einer neuen Anklage auszusetzen, will O'Connell die vom Volke zu wählenden Schiedsrichter von der Theilnahme an dem Repeal-Bereine entbinden, so wie vorher überhaupt den ganzen Plan den ersten Rechts-Autoritäten des Landes zur Begutachtung vorlegen. Vorgestern fand in allen katholischen Kirchspielen Irlands die Einsammlung der sogenannten O'Connells-Kente statt. In der Lory-Presse Irlands herrscht die größte Erbitterung gegen Sir R. Peel wegen seiner

Bestrebungen, die Forderungen der katholischen Bevölkerung zu berücksichtigen.

Bermischtes.

— Nach New-Yorker Blättern wird der Verlust, den die untern Landschaften von Arkansas, Mississippi und eines Bezirks von Louisiana durch die früher gemeldete große Ueberschwemmung des Mississippistroms an Baumwolle erlitten haben, auf 129,000 Ballen, im Werthe von 4,173,150 Dollars, und die übrige Einbuße an Korn und sonstigen Vorräthen, so wie durch Beschädigung der Häuser zc. auf 2,503,899 Dollars geschätzt. Wäre nur der sechste Theil dieser Summe auf Strom- und Uferverbesserungen verwendet worden, so hätte das Unglück von diesen Gegenden abgewendet werden können.

— Aus Como vom 29. October meldet man Nachstehendes: Unsere Stadt ist in diesem Augenblicke ein zweites Venedig. Auf den dem See zunächst liegenden Straßen sind anstatt der gewöhnlichen Kutschen und Fuhrwägen nur Gondeln in Bewegung. Der Südsaum des Sees hat bereits den Domplatz überschwemmt.

Die Staatsschulden Europa's.

(Aus den Börse Nachrichten der Ostsee.)

Die Gesamtmasse der Staatsschulden Europa's beträgt ungefähr 10,500 Millionen Thaler. Von dieser kolossalen Summe kommt etwas über die Hälfte allein auf England. Nimmt man aber an, daß Großbritannien 25 Millionen Einwohner hat, so zeigt sich, daß die Staatsschuld Hollands die von England noch übersteigt. In England würde, wenn man die Staatsschuld nach Köpfen vertheilte, auf jeden etwas mehr als 222 Thlr. kommen, während jeder Holländer, sobald man dort die Staatsschuld von 800 Millionen Thalern auf die Einwohner vertheilt, beinahe 267 Thlr. zahlen müßte. Aus einer Zusammenstellung der einzelnen Schuldenmassen ergeben sich überhaupt überraschende Resultate. So wird z. B. Spanien für sehr verschuldet gehalten, was allerdings an sich ganz richtig ist. Dennoch nimmt Spanien in der Reihe der höchst verschuldeten Staaten Europa's, der Einwohnerzahl nach, nur die elfte Stelle ein, so daß ihm z. B. Frankreich, Dänemark, Griechenland und sämmtliche freie deutsche Städte, unter denen Frankfurt mit 5 Millionen Thalern den ersten Platz behauptet, vorangehen. Deutschland nimmt den funfzehnten Theil sämmtlicher europäischer Staatsschulden auf sich. Nach den freien Städten ist Oesterreich am höchsten belastet (mit 380 Mill. Thlrn.), dann folgt Hessen-Homburg mit einer halben Million, Sachsen-Meiningen mit drei Millionen, Anhalt-Cöthen mit 80,000 Thlrn., ferner Braunschweig, Baiern, Sachsen-Weimar, Württemberg. Das Königreich Sachsen rangirt unter den wenigst verschuldeten Staaten, unter denen es die achte Stelle erhält. In Frankreich kommen an Staatsschulden auf den Kopf ungefähr 54 $\frac{1}{2}$ Thlr., in Frankfurt 91, in Dänemark 44 $\frac{1}{2}$, in Griechenland 44, in Portugal 38, in Spanien 36, in Oesterreich 31 $\frac{1}{2}$, in Belgien 30, im Kirchenstaate 27, in Baiern 17, in Neapel 16, in Sachsen-Weimar 12 $\frac{1}{2}$, in Hannover 11 $\frac{1}{2}$, in Preußen 11, in Nassau 10, in Rußland und Polen 9, in Baden 9, in Württemberg 9, in Parma 9, in Modena 8, in Sardinien 7, im Königreich Sachsen 6 $\frac{1}{2}$, in Norwegen 4, in Mecklenburg 3 $\frac{1}{2}$, in Sachsen-Koburg 3 Thlr. zc. Frei von Schulden sind: Oldenburg, Lippe, Anhalt-Deßau und Bernburg, sowie Neuf; im Begriffe, schuldenfrei zu werden, sind: Sachsen-Gotha, Hessen-Kassel und die beiden Schwarzburg. Schweden hat keine Anleihe-Schulden, dagegen unter Pari stehendes Papergeld. Auch die Türkei hat sich bekanntlich bis jetzt frei von Staatsschulden gehalten.

Theatralisches.

(Eingesandt.)

Am vergangenen Freitag, den 22. November, wurde von mehreren Mitgliedern des Leipziger Stadttheaters, an der Spitze Herr Berthold, auf hiesiger Bühne eine dramatisch-musikalische Abendunterhaltung veranstaltet, von welcher schon vorher durch eine Ankündigung in diesem Blatte ein hoher Kunstgenuß versprochen war. Die Aufführung bestand dem Theaterzettel nach unter dem ominös gewählten Titel: „was Euch beliebt“, in Darstellung einzelner Scenen aus verschiedenen Opern und Singspielen.

Wenn gleich diese Art theatralischer Vorstellungen, wobei eigentlich von einem hohen Kunstgenuß überhaupt nie die Rede sein kann, ein kunstliebendes Publikum, als welches das hiesige, meint Ref., mit Fug und Recht erscheinen darf, weniger anziehen kann, als die kunstgemäße Aufführung eines vollständigen Theaterstücks, und deshalb auch ein zusammenhängendes Ganze weit erwünschter gewesen sein würde, so fand gleichwohl das angekündigte Quodlibet die Theilnahme des Publikums und somit ein volles Haus. Der Grund hiervon liegt nahe; das Leipziger Stadttheater hat zu jeder Zeit auf ein gutes Ensemble gehalten und konnte es bisher wohl immer den bessern Bühnen Deutschlands beigezählt werden, während die hiesige temporaire Bühne in den letzten Jahren oft selbst die größte Anspruchslosigkeit zu befriedigen nicht im Stande war.

Um so betrübender aber war der Erfolg der gedachten Aufführung; man kann sagen: Ein Drittheil der angekündigten Vorstellung wurde nur geleistet. Die Herren Wiedemann, Kindermann und Ballmann waren angeblich wegen Krankheit nicht erschienen — (man wollte jedoch wissen, daß gedachte Herren an demselben Tage mit den übrigen Darstellern hier angekommen, vor der Vorstellung aber wieder von dannen gereist seien) — und waren die denselben zugetheilten Rollen theils gar nicht, theils durch Andere besetzt, nach denen uns wenigstens nicht zum zweiten Mal gelüftet, und welche selbst bei einer Bühne untergeordnetesten Ranges Rücksicht des Publikums sehr zu wünschen haben werden.

Statt daß nun der Herr Unternehmer der so verunglückten Vorstellung, wie es sonder Zweifel seine Schuldigkeit gewesen wäre, vor Beginn letzterer dem versammelten Publika die Lage der Sache hätte gebührend anzeigen sollen, — damit es auch Jedem billigerweise überlassen bleiben konnte, sein Willkür gegen Herauszahlung des Preises zurück zu geben, — so geschah dies entschuldigungsweise erst dann, als das Publikum nach Beendigung der einzelnen Piecen sein gerechtes Mißfallen über das mangelhaft Vorgeführte deutlich zu erkennen gab und damit erst eine Erklärung dem Unternehmer gebührend abforderte. Daß das letztere bei der gerechten Entrüstung des Publikums nicht auf noch unruhigere Weise (die wohl hiebei am richtigen Orte gewesen wäre) stattgefunden, dies haben die Herren aus Leipzig nur der Rücksicht des hiesigen Publikums zu danken, das von jeher richtigen Takt darin bewährt hat, Säßen auf hiesiger Bühne besondere Aufmerksamkeit zu bezeigen.

Dem Direktor des Leipziger Stadttheaters, Herrn D. Schmidt, welcher übrigens bei dieser unglücklichen Darstellung in keiner Weise theilhaftig ist, dürfte gleichwohl das Ergebniß derselben schon wegen des Urtheils über die dortige Bühne nicht ganz gleichgültig sein; vielleicht, daß derselbe davon Veranlassung nimmt, einige größere Vorstellungen, namentlich Opern, mit seinem gesammten Bühnen-Personal nächstens hier selbst zur Aufführung zu bringen, um damit die Unbill gut zu machen, welche einzelne Mitglieder seiner Bühne ohne sein Verschulden mittelbar auch letzterer zugefügt haben.

Familien-Nachrichten.**Verbindungs-Anzeige.**

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an

A. F. Klingenberg,
Auguste Klingenberg,
geb. Prozell.

Ednbern, den 26. Nov. 1844.

Todesanzeige.

Am 22. d. starb unsere treue Mutter Charlotte Grunert geb. Krienitz nach kurzem Krankenlager zu Forsthaus Neu-Glienike bei Rheinsberg.

Diese Anzeige widmen den vielen Freunden der Verewigten in und um Halle die hinterbliebenen Kinder.

Bekanntmachungen.**Ediktal-Vorladung.**

Es wird die Dorothee Marie, ver-
h. Scherlich, geborne Meyer, als
Ane, ihrem Aufenthalte nach unbekannt
Miterbin der Anne Marie, verwittwen-
ten Meyer, geb. Bennemann, nebst
deren Erben und den übrigen ganz unbe-
kannten Miterben der genannten Meyer
hierdurch zu dem, auf
den 21. Februar 1845 Vormittags 11 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt-
gerichtsrath Bennhold an hiesiger Ge-
richtsstelle im Zimmer No. 12 anberaum-
ten Termine, Behufs Anmeldung ihrer An-
sprüche unter der Warnung vorgeladen, daß
die Ausbleibenden präkludirt werden und
der Meyer'sche Nachlaß, wozu ein an der
Cattauer Brücke im Lößjüner Flur gelege-
ner halber Morgen Wiese gehört, und in
deren Besitz sich gegenwärtig der Schulze
Hildebrandt zu Maasdorf als anti-
christlicher Pfandgläubiger befindet, als her-
renloses Gut dem Königl. Fiskus zugespro-
chen werden wird.

Landwirthschaftliche Maschinen.

Unser Lager von Häckselschneide-, Ge-
treide-Reinigungs-, Malz-, Kartoffelquetsch-
and patentirten Kartoffel- und Rübenschnede-
Maschinen, Handschroot-Mühlen, englischen
Kartoffelschaufeln, Säe-Maschinen, diversen
Ackersplügen, Koch-Apparaten, patentirten
Mühlstein-Büchsen, bietet stets die größte
Auswahl dar, und empfehlen wir das-
selbe mit dem Bemerken, wie wir denen,
welche von uns kaufen,
auch einzelne im Gebrauche sich abnutzende
oder gewaltsame Beschädigung erleidende
Theile zu mäßigen Preisen liefern, so daß
eine von uns gekaufte Maschine nie un-
brauchbar werden kann.

J. C. Tieding & Co.
in Magdeburg, Barstraße Nr. 9.

Bei Veit S Comp. in Berlin
erscheint seit 1844 und ist durch alle
Buchhandlungen zu beziehen:

**Zeitschrift für Geschichts-
wissenschaft.**

Unter Mitwirkung der Herren *A. Böckh*,
J. u. W. Grimm, *G. H. Pertz* u. *L.*
Ranke, herausgegeben von Dr. *Ad.*
Schmidt, Privatdocenten der Ge-
schichte an der Berliner Universität.
In zwölf regelmässig erscheinenden
Monatsheften von 6 Bogen. Preis
des Jahrgangs 6 $\frac{2}{3}$ Rthlr.

Aus dem reichen Inhalt des gegen-
wärtigen ersten Jahrgangs heben
wir folgende *Abhandlungen* hervor:
Graf Hertzberg v. *R. Köpke*. — Rom's
Volksrechte unter den ersten Kaisern v.
Herausgeber. — Hofleben und Hofsitzen
der Fürstinnen im 16ten Jahrhundert
von *J. Voigt*. — Ausbruch des 7jäh-
rigen Krieges, ungedruckte Memoiren von
Mitchell, mitgetheilt v. *L. Ranke*. —
Eine neue Bearbeitung des Leben Mu-
hammed's v. *H. Kwald*. — Barère v.
Wachsmuth. — Einige Hauptfragen des
nord. Alterthums v. *P. F. Stuhr*. —
Gustav Adolf v. *Hüllmann*. — Das
Staatszeitungswesen d. Römer v. *Her-
ausgeber*. — Jetz. Zustand der Münz-
kunde v. *B. Köhne*. — Leistungen der
Engländer in England's Kirchengeschichte
v. *G. Weber*. — Bülau's Geschichte
Deutschlands, Schreiben v. *Droysen*. —
Deutschlands histor. Vereine u. Zeitschrif-
ten v. *Klüpfel*. — Staatswirthsch. Li-
teratur-Berichte f. 1844 v. *Röscher*. —
Deutsche Historiographie im Mittelalter
v. *P. Waitz*. — Albert v. Brandenburg
v. *Hüllmann*. — Otfried Müller in Rom
v. *Abeken*. — Rom vom 5. bis 8. Jahr-
hundert v. *R. Wilmans*. — Ueber die
Beschränkung der Freiheit d. ält. Komö-
die zu Athen v. *Th. Bergk*. — Der
altrussische Staat v. Peter d. Gr. v. *E.*
Hermann. — Manetho und die Hunds-
sternperiode, Beitrag zur Geschichte der
Pharaonen v. *A. Böckh*. — *Recen-
sionen* v. Bethmann, Giesbrecht, *J.*
Grimm, Grotfend, Jaffé, Köpke, Mul-
lach, Petermann, Wilmans u. A. u. zahl-
reiche *Miscellen*.

Im Verlage von **H. Wienbrack** in
Leipzig ist erschienen:

**Fischer, J. H. L., Predigt-Ent-
würfe über die Episteln an
den Sonn- und Festtagen des
ganzen Jahres.** Zweite stark ver-
mehrte und verbesserte Auflage. gr. 8.
2 Bände in 4 Lieferungen à $\frac{5}{12}$ Thlr.
(1e u. 2e Lief. wurde im Septemb. u.
October an alle Buchhandlungen ver-

sanft, 3e Lu. 4e Lief. ist so eben fertig
geworden.) Der S.-Pr. 1 $\frac{2}{3}$ Thlr.
für das Ganze erlischt mit Ende d. J.
und tritt nachdem der Ladenpreis 2 $\frac{1}{2}$
Thlr. unabänderlich ein.

Trotz der Masse von Hülfsmitteln, die
den Veruf des Predigers erleichtern, erlebte
dies Buch eine neue Auflage, weil nach
dem Urtheile aller früheren Recensionen der
Verfasser den richtigen Tact in der Bear-
beitung dieser Predigt-Entwürfe gefunden
hat. Die Winke der Kritik sind benutzt,
und für gute äußere Ausstattung hat der
Verleger möglichst Sorge getragen.

Bei **G. A. Reyher** in Mitau er-
schien so eben und ist durch alle Buch-
handlungen zu beziehen:

**Engelmann, C. W., Genera
plantarum** oder die Pflanzengattungen
der in den Ostseeprovinzen Est-,
Liv- und Curland wildwachsenden
Pflanzen, mit 49 Figuren auf 4 Ta-
feln. 8. Geh. 16 gGr.

Das vorliegende Werk hat die Absicht,
den Studirenden sowie den Liebhabern der
Naturwissenschaft, vornehmlich in unsern
Provinzen die Bahn für das wissenschaftli-
che Studium der Botanik zu eröffnen; da
nun aber ein lebendiges Studium dieser
Wissenschaft nur auf dem Wege der natür-
lichen Anordnung der einzelnen Pflanzen-
glieder erlernt werden kann, der Anfang
aber nothwendig mit dem Linné'schen Se-
rualsystem gemacht werden muß, so wur-
den die Abtheilungen dieses letztern dem
Verfasser Anknüpfungspunkte für die Ent-
wicklung der natürlichen Pflanzenfamilien.
— Sind auf diesem Wege die einzelnen
Gattungen ermittelt, so hält es nicht
mehr schwer nach der Flora Fleischer's,
auf welche zu diesem Zwecke hier beson-
ders Rücksicht genommen und hingewiesen
ist, die einzelnen Arten aufzufinden.

Es ist bei uns erschienen:

R. Schwarz, Handbuch für den biogra-
phischen Geschichtsunterricht. 2r Theil:
mittlere und neuere Geschichte.

Da der 1ste Theil dieses Handbuchs,
alte Geschichte enthaltend, von der Kritik
mit entschiedenem Beifall begrüßt wurde,
und sich auch in allen Theilen Deutsch-
lands so viele Freunde erworben hat, so
wird es für diesen 2ten Theil, der in ganz
gleicher Weise ausgewählte Biographien aus
der mittleren und neueren Geschichte be-
handelt, keiner weiteren Empfehlung be-
dürfen. Durch das nun vollendete Werk ist
nach dem Urtheile bewährter Pädagogen
einem längst gefühlten Bedürfnisse auf
eine Weise abgeholfen, welche nichts mehr
zu wünschen übrig läßt. —

Fulda, October 1844.

E. Müller'sche Buchhandlung.

Die Königl. Sächs. concessionirte Chocoladen-Fabrik zu Dehnitz

von

C. G. Gandig in Leipzig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und Klostergasse Nr. 11/166,
empfehle ihre bekannten Cacao- und Chocoladen-Fabrikate in bester Güte zu billigsten
Preisen. Lager hiervon hält **J. A. Pernice in Halle.**
Leipzig im November 1844.

In Bezug auf obige Anzeigle empfehle ich:

- feinste Gewürz-Chocoladen à Pfd. 12, 10 $\frac{1}{2}$, 9 und 8 Sgr.,
- Vanillen-Chocoladen à Pfd. 21, 18, 15 und 13 Sgr.,
- Cacao-Masse à Pfd. 12, 11 $\frac{1}{2}$ und 11 Sgr.,
- Eisenbahn-Chocolade à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf.
- Suppen-Chocolade à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf.

J. A. Pernice.

Erfurter Schuhwaaren

von Herrn **F. Büchner,**

wobei Ueberschuhe, Ledersiefelchen, Laschen
und Schuhe, bei jetzigem Wetter besonders
zu empfehlen, empfing neue Sendung

Jean Dinges

am Kronprinzen Nr. 912.

Wirklicher Ausverkauf

von **Schnittwaaren**, Leipziger Straße
im Gewölbe des Hrn. Polizei-Commissarius
Springfeld, dem Englischen Hofe schräg
über,

bestehend in einer großen Auswahl Kattun-
nen in den schönsten Mustern à 1 $\frac{1}{2}$, 2
und 3 Sgr., bis zu den feinsten $\frac{3}{4}$ und
 $\frac{5}{8}$ breiten à 4—5 Sgr. die Elle; wollene
Waaren in verschiedenen Stoffen, Farben
und Mustern, in den besten Qualitäten
von 8, 10, 12 bis 15 Sgr. die Elle; einer
Partie Decken- und Umschlagetücher, $\frac{5}{8}$,
 $\frac{10}{8}$ bis $\frac{16}{8}$ groß, von 20 Sgr. bis 4 $\frac{1}{2}$
Thlr. das Stück; Westen, Hosenzeuge, sei-
dene Taschentücher und mehreren anderen
in dieses Fach gehörenden Artikeln.

Da ich entschlossen bin, mein Lager in
kurzer Zeit zu räumen, bitte ich um zahl-
reichen Zuspruch. **C. Sohn.**

Sonnabends ist geschlossen.

Recht Kölnisches Wasser in Kistchen
zu sechs Flaschen, sowie auch einzelne
ganze und halbe Flaschen bei

J. A. Pernice.

Ein Stubenmädchen, welches als sol-
ches schon gedient hat und sich durch glaub-
würdige Atteste über ihre Brauchbarkeit
und sittliches Wohlverhalten ausweisen kann,
wird sofort gesucht. Das Nähere auf por-
tostfreie Anfragen in der Exped. des Cour.

Ergebenste Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachten empfehle
ich mein Lager von **Tuch, Coitings,**
Gesundheits-, Rock- und Futter-
flanellen; Friesaden und Mul-
tums; Friesen, Schlaf-, Plätt-
und Pferdedecken; Fußtapeten,
Sophateppichen, Sophaecken u.
Sophaüberzügen; Bett-, Forte-
piano-, Tisch- und Kommoden-
decken; Damen-, Kinder- und
Schultaschen; Schuhcords und ab-
gepaßten Schuhen; Filz-, Haar-
und Korksohlen; Strickjacken, Un-
terziehbeinkleidern, Kinderkapp-
chen, kleinen Casawoikas, Bour-
nussen, Camails und Blousen;
Handschuhen und Strümpfen,
Shawls- und Pulswärmern, Fen-
stergazen und gemalt'n Fenstervor-
sehern; Wachstüchern, Wachs-
barchenten und Wachsteppichen;
allen Sorten **Strick, Stick, Näh- u.**
Wobergarnen u. a. m.

Friedrich Arnold am Markt.

So eben ist erschienen und in der
Buchhandlung des Waisenhauses
zu haben:

Schmalz Haussecretair.

2te und 3te Lief.

Preis à Lieferung 5 Sgr.

Kindvieh, Verkauf.

Ein zweijähriger Zuchtbulle, Schweizer
Abkunft, und zwei tragende Kühe stehen
von jetzt ab auf dem Rittergute Crumpa
bei Wächeln zu verkaufen.

Haselnüsse, beste vorjährige Qualität,
empfehle bis zum Viertel-Scheffel herab
Fr. Hensel an der Ulrichskirche.

Höchst nothwendig für jeden Kauf- und
Handelsmann, so wie für jede Haus-
wirthschaft.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in
Halle und bei **G. Reichardt** in Eis-
leben und Sangerhausen ist zu haben:

Der schnelle Ausrechner

(Oder: Der Meß- und Markthelfer)

beim Ein- und Verkauf,

um sogleich und sicher zu wissen, wie hoch
ein Pfund oder Stein zu stehen kommt,
wenn der Centner so und so viel kostet, und
wie viel Pfunde und Lothe man in jedem
besondern Falle für 1, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$
Thaler oder Gulden erhält: in den drei
gangbarsten Währungen Deutsch-
lands, als in Thalern zu 24 Groschen
à 12 Pf. und zu 30 Silbergroschen à 12
Pf., so wie in Gulden zu 60 Kreuzern
à 4 Pf. durchgeführt. Ein bequemes Hülf-
buch für Haushaltungen und Kaufleute.

Von **Fr. Wilh. Böttger.**

8. Geh. Preis 20 Sgr.

Was fällt im Handel und Wandel wohl
häufiger vor, als Irrungen und Fehler im
Ausrechnen, besonders in Fällen, wo solches
entweder im Kopfe geschieht, oder der Drang
der Geschäfte kein langes Tafelrempel mit
Mühe zu berechnen gestattet; und wie häu-
fig finden daher Verluste, entweder auf Sei-
ten des Verkäufers oder auf Seiten des
Käufers statt? — Für den Kauf- und Han-
delsmann ist daher ein Hülfsbuch in dieser
Beziehung, ein sogenannter Rechenleucht,
hohes, ja dringendes Bedürfnis. Das ge-
genwärtige Buch ist das beste seiner Art,
speciell auf alle vorkommende Fälle durchge-
rechnet, so wie ganz fehlerfrei.

Bei **Fr. Bartholomäus** in Erfurt
ist erschienen und bei **C. A. Schwetschke**
und **Sohn** in Halle und bei **G. Rei-**
chardt in Eisleben und Sangerhaus-
sen vorrätzig:

Die Kunst

des **Maafnehmens** und des **Zuschnei-**
dens der Damenkleider nach dem Maafse für

Damen,

welche es ohne weitem Unterricht in wenig
Tagen, auch selbst ohne vorher nur einen Be-
griff davon zu haben — hieraus erlernen
können, mit **40** erklärten **Abbildungen**
der modernsten Pariser Schnitte von Klei-
derrainen, Ärmeln, Camail's,
Kragen, Kinderhabits, Kollern
an Mänteln und Nachtjacken, Cor-
setts u. s. w. aus dem Französischen des
J. Baptist Julien in Paris.

Preis nur **10** Sgr. oder **36** fr. rheinl.

Beilage

Mittwoch, den 27. November 1844.

Frankreich.

Paris, d. 21. Novbr. Der „Moniteur“ publicirt die vom 20. November datirte Ordonnance zur Einberufung der Kammern auf den 26. December.

Marschall Bugeaud war am 19. November zu Marzelle erwartet; man bereitete ihm einen glänzenden Empfang; auch wird ihm zu Ehren ein großes Banquet gegeben.

Ueber die Schilderhebung Zurbanos hat man heute keine weiteren Meldungen erhalten; der Kriegsminister, Marschall Soult, soll Befehl gegeben haben, die Truppen an der Pyrenäengrenze zu verstärken.

Spanien.

Man hat aus Madrid vom 14. November die Nachricht erhalten, das Kriegsgericht habe den General Prim zu sechsjährigem Festungsarrest, ohne Verlust seines Ranges in der Armee und seiner Ordensdecorationen, verurtheilt; Prim's Mitangeklagten hat das Gericht zwei bis drei Jahre Festungsarrest dikirt. Dem obersten Kriegs- und Marine-tribunal bleibt vorbehalten, dieses Urtheil in letzter Instanz zu bestätigen und den Ort der Einspernung zu bestimmen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. November.

Im Kronprinzen: Sr. Durchl. der reg. Fürst Gotschakoff m. Gef. a. Moskau. Hr. Graf Bentz a. Baireuth. Hr. Wil. Samsen, engl. Edelm. a. Bristol. Hr. Generalconsul Jäger a. Stettin. Hr. Gutsbes. Kanz a. Nigs. Hr. Chevalier v. Liboner a. Nancy. Hr. Kaufm. Lemons a. Morge. Hr. Postsecr. Joucoff a. Nürnberg. Hr. Bankier v. Karlsberg a. Aachen. Hr. Reg.-Rath Ritter a. Merseburg. Hr. Prof. Kugler, Hr. Baurath v. Quast, Hr. Oberst-Lieut. v. Bastrow a. Berlin. Hr. Kaufm. Peralar a. Moskau in Savoyen. Hr. Buchhldr. Füßli a. Genf. Die Herrn. Kaufl. Franzl a. Königsberg, Simon a. Leipzig. Hr. Maler Wagner a. Lauterburg. Hr. Oberjägermstr. Graf Solms a. Dessau.

Stadt Jülich: Hr. Kammer-Comm.-Rath Sohn a. Dessau. Hr. Dr. med. Dir a. Boston. Die Herrn. Komt. Fomain a. Paris, Meisner a. Dresden, Lorenz a. Berlin, Karstens a. Hamburg, Fritsch a. Magdeburg.

Englischer Hof: Die Herrn. Kaufl. Rütge a. Lemberg, Gusto a. Stettin.

Goldnen Ring: Die Herrn. Kaufl. Klaus a. Berlin, Lange a. Magdeburg, Schadowitz a. Leipzig. Hr. Fabrik. Knöfler a. Potsdam.

Goldnen Löwen: Hr. Gutsbes. v. Wangleben a. Schosendorf. Hr. Rittmstr. v. Wangleben a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Wagner a. Kassel, Hohmann a. Leipzig, Deubner a. Magdeburg, Banter u. Hr. Cand. Kömmer a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Meiser u. Hr. Apotheker Bahn a. Erfurt. Hr. Verm.-Revisor Lehmann a. Merseburg.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. jur. Günz a. Dresden. Hr. Mühlenbes. Endlich a. Gerbstedt. Hr. Berw. Hoppe a. Esleben. Die Herrn. Kaufl. Luch a. Magdeburg, Münchhoff a. Berlin. Hr. Fabrik. Höppler a. Stettin. Hr. Offic. Laue a. Cöln.

Schwarzen Bar: Hr. Lederhldr. Zinn a. Naumburg. Hr. Musikus Blankenhorn a. Liegnitz. Hr. Mechanikus v. Brüdner a. Rostock. Fel. Geßner a. Chemnitz.

Goldnen Kugel: Hr. Actist Gallen a. Paris. Hr. Kaufm. Bötter a. Leipzig. Hr. Stallmstr. v. Vogel a. Gera. Hr. Zimmermstr. Barskewo a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Dr. v. Sandersleben a. Dresden. Hr. Kaufm. Schulte a. Leipzig. Hr. Buchhldr. Birges a. Berlin. Hr. Fabrik. Horbach a. Sagan.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 25. Nov.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	100	—	Berl. Vord.	5	—	191	—
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	103	—	—
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	94	—	Magd. Feipz.	—	—	184 1/2	—
Kurs u. Rm. Schuldscr.	3 1/2	—	98 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	—
Brl. St. Obl.	3 1/2	100	—	Brl. Anhalt.	—	147	—	149
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	—	102 3/4
Wstpr. Pfor.	2 1/2	99 1/8	98 5/8	Düss. Elberf.	5	93	—	—
Grßh. Pol. do.	4	103 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	—	96 3/4
do. do.	3 1/2	98 1/4	97 3/4	Rheinische	5	80	—	—
Wstpr. Pfor.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	96 1/2
Pomm. do.	3 1/2	106 3/4	100 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/4	—	—
R. u. Rm. do.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	Brl. Frankf.	5	—	159	—
Schles. do.	3 1/2	99 3/4	99 1/4	do. do. P. Obl.	4	102 3/4	—	—
Goldal marc.	—	—	—	Oberschles.	4	117	—	—
Frdrschd'or.	—	13 7/12	13 1/12	do. L. B. v. eing.	—	108	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Stett. L. A.	—	119 3/4	—	118 3/4
à 5 Thlr.	—	11 5/8	11 1/8	do. do. L. B.	—	119 3/4	—	118 3/4
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Magd. Pfbst.	4	111 1/2	—	—
				B. Schw. Fr.	4	—	—	—
				do. do. P. Obl.	4	101 1/4	—	—
				Bonn Köln.	5	129 1/2	—	—

Leipzig, d. 25. Nov.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3 1/2 % im 14 f. F.	—	—	R. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	—	99 7/8
von 1000 u. 500 f. kleinere	95 3/4	98	Hamb. Feuerf.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 f.)	—	96
R. S. Komm.-Cred. Kassensch. à 2 1/2 % im 20 ft. F.	—	—	R. R. Defir. Metall. pr. 150 ft. Conv. à 5 1/2 % lauf. Zinsen	—	115 1/4
v. 500, 200 u. 50 f. R. S. Landrentend. à 3 1/2 % i. 14 f. F.	—	—	à 4 1/2 % à 103 3/4 im 14 f.	—	79 1/2
v. 1000 u. 500 f. kleinere	99 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 3/4	—	1128
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3 1/2 % im 20 ft. F.	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	156
v. 1000 u. 500 f. kleinere	97	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act à 100 f. pr. 100	134 1/4	—
Leipz. Stadt-Oblig. v. 3 1/2 % im 14 f. F.	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	96 3/4	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	96	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	106 1/2
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	—	107 3/4	Magd. Lepz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	191	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Magdeburg, den 25. Nov. (Nach Weipen.)			
Weizen	34	—	37
Roggen	30	—	31 1/2
			Gerste 27 — 31
			Hafer 13 — 16 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg. am 25. Nov: Nr. 1 und 2 Zoll.

Bekanntmachungen.

Bei Trautwein & Comp. in Berlin ist erschienen und bei Fr. Aschenbach, Märkerstraße Nr. 408, vorrätzig:

Niederpende.

Sammlung ausgewählter Gesänge für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung in einzelnen Nummern. à 5 Sgr., 7½ und 10 Sgr.

Gitarren, Violinen, Violinbogen, Bezüge zu Violinbogen, Violin-Stege, Wirbel, Saitenhalter, Nasirale, Dresdener, Stimmhämmer, fein polirt, Fagotttröhre, Contrabaß-, Cello-, Violin- und Gitarren-Saiten, sind immer in Auswahl vorrätzig bei Fr. Aschenbach, Märkerstraße Nr. 408.

Herrn Cravatten und Schlipfe in schwerer seidener Waare empfing so eben und empfiehlt

Albert Hensel.

Meine diesjährige Sendung angezogener Puppen und Bälge ist angekommen und empfehle solche vom feinsten bis zum ordinärsten, so wie Puppenköpfe an Wiederverkäufer äußerst billig.

Albert Hensel,
in der alten Post.

Eine starke, dauerhafte, eiserne Walze steht für den Preis von 18 Thlr. zum Verkauf bei dem Schlossermeister Schaaß, Rathhausgasse Nr. 231.

Alle Größen von Puppenköpfen im Ganzen und Einzelnen billig bei
W. E. Hensel, Rathhausgasse.

Die Erwiderung auf den in Nr. 227 des Hallischen Couriers auf das Volksblatt für Stadt und Land etc. gemachten Angriff ist zu lesen im Kritikus des gedachten Volksblattes Nr. 93, da die Wohlthät. Redaction des Couriers die unentgeltliche Aufnahme dieser Erwiderung abgelehnt hat.

An die verehrlichen Lehr-Anstalten
und an alle

Freunde eines hochwichtigen Geschichtswerkes!

Die Pracht-Ausgabe

von

Titus Livius
römische Geschichte.

Uebersetzt von Dr. Dertel.

Vollständig in acht Bänden

mit neun herrlichen Stahlstichen.

Dritte Auflage. 1844.

sind wir von der Verlagshandlung in den Stand gesetzt für

nur 2 fl. 24 Kr. oder 1 Thlr. 12 gGr.

liefern zu können. Wir bemerken ausdrücklich, daß alle acht Bände zusammen nur diesen Preis kosten, welcher nur bei Aussicht auf eine außerordentliche Verbreitung einigermaßen denkbar ist!

Vorrätzig in der Kümmler'schen Sort.-Buchh. in Halle und bei
H. Löffler in Ebnern.

Zum Concert und Ball,
von den vereinten Eisle-
bener Musicis aufgeführt,
ladet Sonntag den 1. Dec.
ganz ergebenst ein
Finger in Kollsdorf.

Ein Frauenzimmer, die der Küche vor-
zustehen vermag, findet entweder jetzt oder
zu Weihnachten einen guten Dienst auf
einem Rittergute in hiesiger Gegend. Aus-
kunft ertheilt die Exped. d. Cour.

Dank.

Hrn. H. Vethmann für den verspro-
chenen und in so reicher Fülle gewährten
erhabenen Kunstgenuß unsern Dank.

Mehrere sich wundernde
Theaterfreunde!

Einladung.

Zum künftigen Sonntag den 1. Decem-
ber ladet zum Concert und Ball ergebenst ein
Thielicke,
Restauration bei Nienberg.

Schönen fetten holländ. Käse
empfang wieder und empfiehlt im
Ganzen und Einzeln

Friedr. Wilh. Dalchow.

Eine frischemelkende Kuh steht zum Ver-
kauf auf der Pfarre zu Wörmlich.

Malz-, Althee-, Mohrrüben- und Anis-
bonbons bei G. Rinck.

Zum Frühstück Bouillon und Fleischpa-
steten empfiehlt G. Rinck.

Marzipan für die Herren Pfefferkuchler
zum Belegen der Honigkuchen empfiehlt
G. Rinck.

Am 14. d. Monats hat ein Dieb nahe
an meinem Garten mir ein neues Pflug-
eisen, gezeichnet V N. III, abgeschlagen
und gestohlen, welches hiermit bekannt
gemacht wird.

Deutleben bei Wettin,
den 16. Nov. 1844. Kloj.

Eine Getreidesege ist wieder fertig
und steht zum Verkauf bei dem Schlos-
ser-Meister Ansin in Eisleben.